I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a. Für die 6 aufeinander folgenden „Jahreskurse" der „Realschule" übereinstimmend mit den Klassen VI bis IIb incl. der „Oberrealschule".

Klasse	Realschule I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
Religionslehre	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	4	3 1	4 1	22
Französisch	5	6	6	6	6	6	35
Englisch	4	4	5	—	—	—	13
Geschichte und Erdkunde	2 1	2 2	2 2	2 2	2	2	19
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Physik	2	2	—	—	—	—	4
Chemie	2	—	—	—	—	—	2
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	—	10
Linearzeichnen (facultativ)	2	2	—	—	—	—	4
Gesang	2	2	2	2 [1]	2	2	6
Turnen	3	3	3	3	3	3	18
Summa	37	37	35	33	30	30	196

b. Für die 12 resp. 3 an der Anstalt vorhandenen einzelnen Klassen.

Klasse	Evangelische Realschule 1 Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.	Summa	Vorschule 1.	2.	3.	Summa	Totalsumme
Religionslehre	2		2		2		2		2	2	2	2	18	2	2	2	6	24
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	4	4	3 1	3 1	4 1	4 1	44	9	8	8	25	69
Französisch	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	70	—	—	—	—	70
Englisch	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	26	—	—	—	—	26
Geschichte u. Erdkde.	3	3	4	4	4	4	4	4	2	2	2	2	38	1 (Erdk.)		—	1	39
Rechn. u. Mathem.	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	64	5	5	4	14	78
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24	—	—	—	—	24
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	8
Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	3	3	3	9	21
Freihandzeichnen	2		2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	18	—	—	—	—	18
Linearzeichnen	2 [2]		2 [2]		—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	4
Gesang	2								2		2		6+1 [3]	1	1	1	3	10
Turnen	3		3		3		3	3	3	3	3	3	27+2 [4]	1	1	—	2	31
Zusammen	37	37	37	37	35	35	33	33	30	30	29	29	339	22	20	18	60	426

[1] Diese Klassen haben gemeinsamen Gesang. [2] Fakultativ. [3] Die Schüler haben nur 2 Stunden, für den Chorgesang üben aber Sopran und Alt, resp. Tenor und Baß in 1 Stunde besonders. [4] Im Sommer außerdem 2 Stunden Turnspiele (freiwillig für die Schüler).

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer, während der Zeit von Ostern 1894 bis Neujahr 1895.

Klasse und Ordinarius.	Ia. Richter.	Ib. Böhck.	IIa. Schmidt.	IIb. Pillet.	IIIa. Schiewek	IIIb. Lauterbach.	IVa. Steinhäuser.	IVb. Gasda.	Va. Baum.	Vb. Schmirgel	VIa. Börner.	VIb. Willhelm.	Vorschule. 1. Müller.	2. Stroloke	3. Heffiner.	Summa.
Dr. Richter, Direktor.	Chemie 2 Naturb. 2	Chemie 2 Naturb. 2	Naturb. 2			Naturb. 2										12[1]
Böhck, 1. Oberlehrer, Professor.	Franz. 5	Franz. 5			Engl. 5						Franz. 6					21
Pillet, 2. Oberlehrer, Professor.	Engl. 4	Engl. 4		Franz. 6	Franz. 6											20
Dr. Schiewek, 3. Oberlehrer, Professor.	Linearzeichnen 2		Linearzeichnen 2	Deutsch 3 Naturb. 2	Mathem. 6		Gesch. 2 Naturb. 2	Naturb. 2			Naturb. 2					21+2 extra honoriert
Dr. Farenberger, 4. Oberlehrer.	Religion 2		Religion 2 Erdk. 2 Gesch. 2	Erdk. 2 Gesch. 2	Religion 2 Deutsch 3 Erdk. 2 Gesch. 2				Erdk. 2							23
Dr. Schmidt, 5. Oberlehrer.	Mathem. 5 Physik 2 Turn. 3+1 Vorturnst.[2]	Mathem. 5 Physik 2	Mathem. 5 Physik 2	Physik 2												24+2 extra honoriert
Dr. Steinhäuser, 6. Oberlehrer.	Deutsch 3	Deutsch 3	Franz. 6 Engl. 4				Franz. 6									22
Dr. Lauterbach, 7. Oberlehrer.				Engl. 4		Deutsch 3 Franz 6 Engl. 5		Franz. 6								24
Dr. Mätschke, 8. Oberlehrer.	Gesch. 2 Erdk. 1	Gesch. 2 Erdk. 1	Deutsch 3			Gesch. 2 Erdk. 2			Franz. 6	Erdk. 2	Erdk. 2					23
Gasda, wissenschaftlicher Lehrer.							Religion 2 Mathem. 3	Deutsch 4 Erdk. 2 Gesch. 2 Rechnen 3 Mathem. 3 Schreib. 2			Relig. 3					24
Baum, ordentl. Lehrer.							Schreib. 2 Zeichnen 2	Zeichnen 2	Relig. 2 Deutsch 4 Rechnen 5 Schreib. 2 Zeichnen 2		Schreib. 2					25
Börner, ordentl. Lehrer.			Turnen 3				Turnen 3			Relig. 2	Deutsch 5 Rechnen 5 Turnen 3		Relig. 2	Rechn. 5		25+3 extra honoriert
Willhelm, ordentl. Lehrer.					Naturb. 2				Naturb. 2	Naturb. 2 Schreib. 2		Relig. 3 Deutsch 5 Rechnen 5 Naturb. 2 Schreib. 2				25
Stroloke, ordentl. Lehrer.	Freihand-Zeichnen 2		Freihand-Zeichnen 2	Freihand-Zeichnen 2	Freihand-Zeichnen 2 Turnen 3	Freihand-Zeichnen 2		Turnen 3						Deutsch 8 Schreib 3 Gesang 1		26+2 extra honoriert
Heffiner, ordentl. Lehrer.												Turnen 3	Rechn. 5. Turnen 1	Relig. 2 Turnen 1	Relig. 2 Deutsch 8 Rechn. 4 Schreib 3	26+3 extra honoriert
Müller, ordentl. Lehrer.				Gesang 2 + 1					Gesang 2 Turnen 3	Gesang 2 Turnen 3	Gesang 2		Deutsch 9 Erdk. 1 Schreib 3 Gesang 1		Gesang 1	26+2
Dr. Rohr, prov. wissensch. Hilfslehrer.				Mathem. 5		Mathem. 6	Erdk. 2 Rechnen 3			Rechnen 5		Erdk. 2				23
Dr. Schmirgel, prov. wissensch. Hilfslehrer.							Deutsch 4			Deutsch 4 Franz. 6		Franz. 6				20
Schönfeld, jüd. Rel.-Lehrer.			jüdische Religion 2						jüdische Religion 2							4
Reuter, Cand. prob. seit Herbst 1894						Deutsch (3)		Geogr. (2)		Geogr. (2)						
Summa	37	37	37	37	35	35	33	33	30	30	30	30	22	20	18	464

[1]) Im Sommer 2 Std. Turnspiele, freiwillige Leistung. [2]) Dazu im Sommer Turnspiele; 1 Std. wurde offiziell eingerechnet; im Winter dafür eine Vorturnerstunde für I II, III (für die Schüler freiwillig).

3. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer in der Zeit von Neujahr bis Ostern 1895.

Klasse und Ordinarius.	I a. Schiewek.	I b. Böhck.	II a. Schmidt.	II b. Pillet.	III a. Farenberger.	III b. Lauterbach.	IV a. Steinhäuser.	IV b. Gasda.	V a. Baum.	V b. Schmirgel	VI a. Börner.	VI b. Willhelm.	Vorschule 1. Müller.	Vorschule 2. Strolohe	Vorschule 3. Heffiner.	Summa.
Böhck, 1. Oberlehrer, Professor.	Franz. 5	Franz. 5			Engl. 5											15
Pillet, 2. Oberlehrer, Professor.	Engl. 4	Engl. 4		Franz. 6	Franz. 6											20
Dr. **Schiewek**, 3. Oberlehrer, Professor.	Chemie 2 Naturb. 2 Linearzeichnen 2	Chemie 2 Naturb. 2	Naturb. 2 Linearzeichnen 2	Deutsch 3 Naturb. 2	Mathem. 6											21+4 extra honoriert
Dr. **Farenberger**, 4. Oberlehrer.	Religion 2		Erdk. 2 Gesch. 2 Religion 2	Erdk. 2 Gesch. 2	Deutsch 3 Erdk. 2 Gesch. 2 Religion 2		Gesch. 2		Erdk. 2							23+2 extra honoriert
Dr. **Schmidt**, 5. Oberlehrer.	Mathem. 5 Physik 2 Turnen 3	Mathem. 5 Physik 2	Mathem. 5 Physik 2				Naturb. 2									24+4 extra honoriert
Dr. **Steinhäuser**, 6. Oberlehrer.	Deutsch 3	Deutsch 3	Franz. 6 Engl. 4				Franz. 6									22
Dr. **Lauterbach**, 7. Oberlehrer.				Engl. 4	Deutsch 3 Franz. 6 Engl. 5			Franz. 6								24
Dr. **Mätschke**, 8. Oberlehrer.	Gesch. 2 Erdk. 1	Gesch. 2 Erdk. 1	Deutsch 3			Gesch. 2 Erdk. 2			Franz. 6	Erdk. 2	Erdk. 2					23
Gasda, wissenschaftlicher Lehrer.							Religion 2 Mathem. 3	Deutsch 4 Erdk. 2 Gesch. 2 Rechnen 3 Mathem. 3 Schreib. 2			Relig. 3					24
Baum, ordentl. Lehrer.							Schreib. 2 Zeichnen 2	Zeichnen 2	Relig. 2 Deutsch 4 Rechnen 5 Schreib. 2 Zeichnen 2	Zeichnen 2	Schreib. 2					25
Börner, ordentl. Lehrer.			Turnen 3				Turnen 3			Relig. 2	Deutsch 5 Rechnen 5 Turnen 3		Relig. 2	Rechn. 5		25+3 extra honoriert
Willheim, ordentl. Lehrer.					Naturb. 2	Naturb. 2		Naturb. 2	Naturb. 2	Naturb. 2 Schreib. 2	Relig. 3 Deutsch 5 Rechnen 5 Naturb. 2 Schreib. 2					25+4 extra honoriert
Strolohe, ordentl. Lehrer.	Freihandzeichnen 2		Freihand-Zeichnen 2	Freihand-Zeichnen 2 Turnen 3	Freihand-Zeichnen 2			Turnen 3						Deutsch 8 Schrb. 3 Gesang 1		26+2 extra honoriert
Heffiner, ordentl. Lehrer.												Turnen 3	Rechn. 5 1	Relig. 2 Turn. 1	Relig. 2 Deutsch 8 Rechn. 4 Schrb. 3	26+3 extra honoriert
Müller, ordentl. Lehrer.			Gesang 2 + 1						Gesang 2 Turnen 3	Turnen 3	Naturb. 2 Gesang 2		Deutsch 9 Erdk. 1 Schrb. 3 Gesang 1		Gesang 1	26+4 extra honoriert
Dr. **Rohr**, prov. wissensch. Hilfslehrer.				Mathem. 5		Mathem. 6	Erdk. 2 Rechnen 3			Rechnen 5		Erdk. 2				23
Dr. **Schmirgel**, prov. wissensch. Hilfslehrer.							Deutsch 4			Deutsch 4 Franz. 6		Franz. 6				20
Schöufeld, jüd. Rel.-Lehrer.			jüdische Religion 2						jüdische Religion 2							4
Reuter, Cand. prob. seit Herbst 1894.						Deutsch (3)		Geogr. (2)		Geogr. (2)	Franz. 6					6
Summa	37	37	37	37	35	35	33	33	30	30	30	30	22	20	18	464

4. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

Prima. Ordinarien: a. Direktor Dr. Richter (nach Neujahr: Professor Dr. Schiewek), b. Professor Böhck.

Religion. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. Bibellesen der in II und III behandelten Abschnitte, zumal Hiob, Jesaias (abschnittsweise). Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung; Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. Lehrbücher: die Bibel und das Hilfsbuch für Breslauer Schulen. — a und b kombiniert. — 2 Stdn. Oberlehrer Dr. Saxenberger.

Deutsch. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Inventionen und Dispositionen in der Klasse. Lektüre: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm. Hermann und Dorothea. Auswahl Schillerscher Gedichte. — 3 Stdn. Alle vier Wochen ein Aufsatz. a und b. Oberlehrer Dr. Steinhäuser. Aufsätze in a und b:

1. Gilt für alle Bewohner des Städtchens der Ausspruch des Apothekers: „So sind die Menschen fürwahr! und einer ist doch wie der andere, daß er zu gaffen sich freut, wenn den Nächsten ein Unglück befället"? 2. Die Entstehung und die Lösung des Konfliktes zwischen Hermann und seinem Vater. 3. Welche geschichtlichen Ereignisse bestätigen des Richters Angaben über das Schicksal seiner Gemeinde. 4. Unser Breslauer Turnfest. 5. Was verdankt Breslau der Oder? 6. Wie wird im Spaziergang die Entwicklung des Menschengeschlechtes dargestellt? 7. Just und Werner. 8. Das Jahr 1813 bis zum Waffenstillstand. 9. Das Verhalten des schweizer Adels gegen Albrechts Pläne. 10. Abiturientenaufsatz.

Französisch. Syntax der demonstrativen und unbestimmten Fürwörter, Syntax des Adverbs; Besprechung der wichtigeren Präpositionen. Wiederholung der gesamten Formenlehre und Syntax. Lektüre in a: Duruy, Petite Histoire du moyen âge. Paris. Hachette (besonders zu Sprechübungen benutzt); Halévy, L'Invasion; Guizot, Histoire de Charles I. Lektüre in b: Corneille, Horace; Molière, L'Avare; Guizot, Histoire de la civilisation en Europe; Guizot, Histoire de Charles I. — 5 Stdn. a und b. Professor Böhck.

Anmerkung. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische; nachahmende Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem; Sprechübungen; gelegentliche Rechtschreibungen als Diktate. — Derartige Übungen wurden im Französischen in allen Klassen, dem verschiedenen Standpunkt entsprechend, vorgenommen. Von VI an wurden regelmäßige Sprechübungen vorgenommen und eine Bereicherung des Wortschatzes angestrebt. Entsprechendes gilt für das Englische in den Klassen I, II, III.

Englisch. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, der Pronomina, der Adverbien; Besprechung der wichtigeren Präpositionen. Wiederholungen und Ergänzungen der in II und III gelernten Regeln. Lehrbuch: Plate, Teil II, 59. Aufl. Lektüre in a: Dickens, A Christmas, Carol in Prose; Irving, Tales of the Alhambra; in b: Dickens, The Cricket on the Hearth; Irving, Tales of the Alhambra. — 4 Stdn. a und b. Professor Pillet.

Anmerkung. Siehe die Anmerkung beim Französischen.

Geschichte. Deutsche und preußische Geschichte vom Tode Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Im Anschluß daran Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis zum Jahre 1888. Jahreszahlen. Lehrbücher: Andrä, Grundriß der Weltgeschichte; Plötz, Hauptdaten der Weltgeschichte. — 2 Stdn. a und b. Oberlehrer Dr. Mätschke.

Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde Europas. — Kartenskizzen. Lehrbücher: Daniel, Leitfaden der Geographie; Lichtenstern und Lange, Schulatlas. — 1 Stde. a und b Oberlehrer Dr. Mätschke.

Mathematik. Geometrische Konstruktionsaufgaben. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus; quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie; Berechnung von Dreiecken. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebene und Gerade; die einfachen Körper nebst ihren Berechnungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit resp. eine häusliche Arbeit. Lehrbücher: Kambly, Planimetrie; Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik; Greve, Logarithmentafeln. — 5 Stdn. a und b. Oberlehrer Dr. Th. Schmidt.

Naturlehre. a. Physik: Mechanik, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholungen aus allen Gebieten. (Die Einführung eines geeigneten Lehrbuches ist beabsichtigt.) — 2 Stdn. Oberlehrer Dr. Th. Schmidt.

b. Chemie: Kenntnis der wichtigsten Elemente und ihrer hauptsächlichsten, für das praktische Leben bedeutsamen Verbindungen. Das Wesentlichste über Atome, Moleküle, chemische Formeln, stöchiometrische Rechnungen. — 2 Stdn. a und b. Dr. Richter, seit Neujahr Professor Dr. Schiewek.

Anmerkung. Der Unterricht in der Chemie ist organisch verbunden mit dem in der Mineralogie.

Naturbeschreibung. Mineralogie: Kenntnis der wichtigsten Mineralien; Elemente der Krystallographie; die wichtigsten Gesteinsarten und Grundzüge des Baues der Erdrinde. — 2 Stdn. a und b. Dr. Richter, seit Neujahr Professor Dr. Schiewek.

Zeichnen. a. Freihandzeichnen: Zeichnen von schwierigeren plastischen Ornamenten mit Rücksicht auf die Beleuchtung. — 2 Stdn. a und b kombiniert. Ordentlicher Lehrer Stroloke.
b. Linearzeichnen (fakultativ): Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwicklungen. — 2 Stdn. a und b kombiniert. Professor Dr. Schiewek.

Gesang. 10—12 vierstimmige Choräle, ebenso viele Volkslieder; Motetten. Lehrbücher: Schönfeld, Choralmelodien; Thoma, Liedergarten. — 2 Stdn. Ordentlicher Lehrer Müller.

Anmerkung. Im Chorgesang I—IV: Dur-, Moll-, chromatische Tonleiter. Tonbildungs- und rhythmische Übungen. Intervalle, Dreiklänge, Septimenakkorde.

Turnen. (Ia und Ib sind kombiniert): Frei- und Ordnungsübungen; Übungen mit Hanteln und eisernen Stäben, Turnen an allen Geräten. — 3 Stdn. Oberlehrer Dr. Th. Schmidt.

Anmerkung. Außerdem im Sommer für die Klassen I—IV inkl. Turnspiele, fakultativ, 2 Stdn. Direktor Dr. Richter, Oberlehrer Dr. Th. Schmidt.

Sekunda. Ordinarien: a. Oberlehrer Dr. Th. Schmidt; b. Professor Pillet.

Religion. Das Reich Gottes im Neuen Testament; Lesung entsprechender biblischer Abschnitte; eingehend die Bergpredigt, Gleichnisse. — Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Sprüche und Psalmen. Lehrbücher wie in Prima. IIa und IIb sind kombiniert. — 2 Stdn. Oberlehrer Dr. Saxenberger.

Deutsch. Schwierigere Abschnitte aus dem Gebiete der Flexionslehre, der Syntax, der Interpunktion. Lektüre in a und b: Balladen von Schiller; die Glocke; die Odyssee, nach der Übersetzung von Voß; das Nibelungenlied; das Gudrunlied. a. Oberlehrer Dr. Mätschke, b. Professor Dr. Schiewek.

Aufsätze in IIa: 1. Schilderung des Drachen und seines Lagers. (Nach Schillers Kampf mit dem Drachen.) (Klassenaufsatz.) 2. Beschreibung einer Glockengießerei. 3. Ithaka. 4. Telemach und die Freier in der Volksversammlung. 5. Schilderung einer griechischen Opferhandlung nach Homer. (Klassenaufsatz.) 6. Nausikaa. 7. Odysseus' Schilderung seiner Erlebnisse in der Unterwelt. (Indirekte Rede.) (Klassenaufsatz.) 8. Das Schlachtfeld und die Aufstellung der Truppen für die Schlacht bei Waterloo. (Nach Erckmann-Chatrians Waterloo.) 9. Wie führt uns der Dichter in das Nibelungenlied ein. 10. Siegfried. (Klassenaufsatz.)

Aufsätze in IIb: 1. Die Vorgeschichte zu Schillers Kampf mit dem Drachen. 2. Der Glockenguß nach „Schillers Lied von der Glocke". 3. Welche Betrachtungen knüpft Schiller an die einzelnen Verrichtungen beim Gießen einer Glocke an? (Klassenarbeit.) 4. Welche Disposition für das ganze Epos können wir aus dem ersten Buche von Homers Odyssee erraten? 5. Vergleich der vier Stellen, in welchen Odysseus seine Erlebnisse erzählt. 6. Die Gartenanlagen zu Homers Zeiten. 7. Eine Übersetzung aus dem Französischen mit Verwandlung der direkten Rede in die indirekte. (Klassenarbeit.) 8. Penelope und Arete — ein Vergleich. 9. Wie Gunther um Brunhilde warb. 10. Gunthers Untreue und Undank.

Französisch. Die Wortstellung; Syntax des Artikels, des Adjektivs, des Fürworts (mit Ausschluß der demonstrativen und unbestimmten Fürwörter). Lehrbuch wie in I. Lektüre in a: Erckmann-Chatrian, Waterloo; in b: Barante, Jeanne d'Arc; Angier et Sandeau, le gendre de Monsieur Poirier, comédie en quatre actes. Schriftliche Arbeiten wie in I. — 6 Stdn. a. Oberlehrer Dr. Steinhäuser; b. Professor Pillet.

(Siehe Anmerkung beim Französischen in I.)

Englisch. Syntax des Verbs, insbesondere die Lehre von den Hilfsverben, vom Infinitiv, Gerundium, Participium; Gebrauch der Zeiten; Konjunktiv. — Syntax des Artikels. Lehrbuch: Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, Teil II, Syntax. Kap. II, V—X. Häufige Wiederholung des Pensums der Tertia. Schriftliche Arbeiten wie in Klasse I. Lektüre in a: Miss Mulock, A Hero; b: Hughes, Tom Brown's Schooldays. — 4 Stdn. a. Oberlehrer Dr. Steinhäuser; b. Oberlehrer Dr. Lauterbach.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Tode Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburg-preußische Geschichte bis ebendahin. Jahreszahlen. Lehrbücher wie in I. — 2 Stdn. a. und b. Oberlehrer Dr. Saxenberger.

Erdkunde. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien, Kartenskizzen. Lehrbücher wie in I. — 2 Stdn. a. und b. Oberlehrer Dr. Saxenberger.

Mathematik. Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke, sowie des Kreisumfanges und Kreisinhaltes. Geometrische Konstruktionsaufgaben. — Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen, einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Lehrbücher: Bardey; Kambly, Planimetrie. Schriftliche Arbeiten wie in I. — 5 Stdn. a. Oberlehrer Dr. Th. Schmidt; b. provisorischer wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Rohr.

Physik. Mechanik; Wärmelehre. (Lehrbuch f. Klasse I.) — 2 Stdn. a. und b. Oberlehrer Dr. Th. Schmidt.

Naturbeschreibung: Sommerhalbjahr: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Winterhalbjahr: Antropologie nebst Unterweisung über Gesundheitspflege. — 2 Stdn. Von Ostern 1894 bis Neujahr 1895. a. Direktor Dr. Richter; b. Professor Dr. Schiewek. — Von Neujahr bis Ostern 1895: a. und b. Professor Dr. Schiewek.

Zeichnen: a. Freihandzeichnen. Zeichnen nach schwierigeren Modellen; schwierigere plastische Modelle. Zuletzt Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten. — 2 Stdn. a. und b. Ordentlicher Lehrer Stroloke.

b. Linearzeichnen (fakultativ). Übungen im Gebrauch von Lineal, Zirkel und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen gerad- und krummliniigen Gebilden. — 2 Stdn. a. und b. kombiniert. Professor Dr. Schiewek.

Gesang: Siehe Klasse I.

Turnen: a. und b. kombiniert. Ordentlicher Lehrer Börner.

Tertia. Ordinarien: a. Von Ostern 1894 bis Neujahr 1895 Professor Dr. Schiewek; von Neujahr bis Ostern 1895 Oberlehrer Dr. Saxenberger. b. Oberlehrer Dr. Lauterbach.

Religion: Das Reich Gottes im alten Testament; Lesung entsprechender Bibelabschnitte, dazu auch Psalmen und Abschnitte aus Hiob. Der Katechismus und Sprüche wurden wiederholt; Wiederholung der Kirchenlieder und 3 neue Lieder. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Handlungen. Lehrbücher wie in I. a. und b. kombiniert. — 2 Stdn. Oberlehrer Dr. Saxenberger.

Deutsch: Überblick über die wichtigsten grammatischen, der deutschen Sprache eigenthümlichen Gesetze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke; Belehrungen über die poetischen Formen behufs Erläuterung des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten. Deutsche Aufsätze alle 4 Wochen. Lehrbücher: Lesebuch von Hopf und Paulsiek für III; Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik von Damm und Niendorf. — 3 Stdn. a. Oberlehrer Dr. Saxenberger; b. Oberlehrer Dr. Lauterbach.

Französisch: Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Die unpersönlichen Verben. Syntax des Verbs. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 24—28; 29—57; 76—78. Lektüre in a: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit und Erckmann-Chatrian, Vier Erzählungen aus Contes populaires. b. Xavier de Maistre, La jeune Sibérienne; Mérimée, Colomba und ausgewählte Erzählungen von Mérimée, Töpfer, Dumas, Souvestre. — 6 Stdn. a. Professor Pillet; b. Oberlehrer Dr. Lauterbach.
(Siehe Anmerkung zum Französischen in Klasse I.)

Englisch: Formenlehre nebst den notwendigsten Regeln der Syntax nach Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. Lektüre in a.: Walter Scott, Tales of a grandfather; in b: Captain Marryat, The Children of the New Forest und The Settlers in Canada. Schriftliche Arbeiten wie in I. — 5 Stdn. a. Professor Böhck; b. Oberlehrer Dr. Lauterbach.

Geschichte: Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Jahreszahlen; geschichtlicher Schauplatz. Lehrbücher wie in I. — 2 Stdn. a. Oberlehrer Dr. Saxenberger; b. Oberlehrer Dr. Mätschke.

Erdkunde: Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile, außer den deutschen Kolonieen. Kartenskizzen. Lehrbücher wie in I. — 2 Stdn. a. Oberlehrer Dr. Saxenberger; b. Oberlehrer Dr. Mätschke.

Mathematik: Planimetrie: Kreislehre, Flächeninhalt von Figuren. Flächenberechnung geradliniger Figuren. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades; Anwendungen derselben auf Aufgaben des bürgerlichen Lebens. Schriftliche Arbeiten wie in I. Lehrbücher wie in II. — 6 Stdn. a. Professor Dr. Schiewek; b. provisorischer wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Rohr.

Naturbeschreibung: Im Sommer einige schwierigere Pflanzenfamilien; Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Biologisches; Systemkunde. Mitteilung über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Im Winter: Niederes Tierreich; eingehender nur die Insekten. System des Tierreiches. Lehrbücher: Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft II, und Zoologie, Heft II. — 2 Stdn. a. Ordentlicher Lehrer Willhelm; b. von Ostern 1854 bis Neujahr 1895 Direktor Dr. Richter; von Neujahr bis Ostern 1895 ordentlicher Lehrer Wilhelm.

Zeichnen: Zeichnen nach einfachen Modellen, einfache plastische Modelle im Umriß. — 2 Stdn. a. und b. Ordentlicher Lehrer Stroloke.

Gesang: siehe Klasse I.

Turnen: Frei- und Ordnungsübungen. Gerätturnen. — 3 Stdn. a. und b. kombiniert. Ordentlicher Lehrer Stroloke.
(Siehe Anmerkung beim Turnen Klasse I.)

Quarta. Ordinarien: a. Oberlehrer Dr. Steinhäuser; b. wissenschaftlicher Lehrer Gasda.

Religion: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel, Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen wichtiger Abschnitte des alten und neuen Testamentes behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstücks; Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstücks. Zehn neue Sprüche. Vier neue Lieder. Wiederholung der Sprüche und Lieder aus den Klassen V und VI. Lehrbücher wie in I. — 2 Stdn. a. und b. kombiniert. Wissenschaftlicher Lehrer Gasda.

Deutsch: Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Abwechselnd orthographische Übungen und schriftliches, freies Nacherzählen in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen und Auswendiglernen von Gedichten. Alle vierzehn Tage ein orthographisches Diktat in der Klasse oder eine häusliche Arbeit. Lehrbücher: Damm und Niendorf, Sprachlehre; Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV. — 4 Stdn. a. Provisorischer wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Schmirgel; b. wissenschaftlicher Lehrer Gasda.

Französisch: Wiederholung des Pensums der Quinta. Überblick über die gesamte Formenlehre. Bildung und Steigerung des Adverbs, die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung. Übersicht über die Konjunktionen und Präpositionen an der Hand der Lektüre. Lehrbuch: Plötz-Kares, französische Sprachlehre. Alle vierzehn Tage eine Klassenarbeit; alle vier Wochen ein Exercitium. Diktate. Lektüre in a.: Bruno, Le Tour de la France, éd. Ricken. b. Malot, Sans famille und Daudet, Le petit Chose. — 6 Stdn. a. Oberlehrer Dr. Steinhäuser; b. Oberlehrer Dr. Lauterbach.

Geschichte: Übersicht über die griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Großen. Ausblick auf die Diadochenreiche und die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Übersicht über die römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Jahreszahlen; der geschichtliche Schauplatz. (Die Zeit von Solon, resp. Pyrrhus ganz knapp behandelt.) Lehrbücher wie in I. — 2 Stdn. a. Von Ostern 1894 bis Neujahr 1895 Professor Dr. Schiewek; von Neujahr bis Ostern 1895 Oberlehrer Dr. Saxenberger; b. ordentlicher Lehrer Gasda.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde von Europa, außer Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und im Hefte. Lehrbücher wie in I. — 2 Stdn. a. Provisorischer wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Rohr; b. wissenschaftlicher Lehrer Gasda.

Rechnen: Dezimalrechnung; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Lehrbuch; Böhme, Heft VII. Alle sechs Wochen eine Probearbeit in der Klasse. — 3 Stdn. a. Provisorischer wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Rohr; b. ordentlicher Lehrer Gasda.

Mathematik: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken, Parallelogrammen. Einführung in die Flächenberechnung. Lehrbuch: Kambly, Planimetrie. Alle sechs Wochen eine Probearbeit in der Klasse. — 3 Stdn. a. und b: Wissenschaftlicher Lehrer Gasda.

Naturbeschreibung: Im Sommer: die wichtigsten einheimischen Pflanzenfamilien; Ergänzung der Kenntnis der Formenlehre. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: Systematische Wiederholung der Säugetiere und Vögel; genauere Behandlung der Reptilien, Amphibien und Fische. Systemkunde der Wirbeltiere. Einige, zumal nützliche resp. schädliche Vertreter der niederen Tiere. Lehrbücher wie in III. — 2 Stdn. a. Von Ostern 1894 bis Neujahr 1895 Professor Dr. Schiewek; von Neujahr bis Ostern 1895 Oberlehrer Dr. Th. Schmidt. b. Von Ostern 1894 bis Neujahr 1895 Professor Dr. Schieweck; von Neujahr bis Ostern 1895 ordentlicher Lehrer Willhelm.

Schreiben: Wiederholung der früheren Kurse. Einübung der Rundschrift. Übungen zur Erzielung einer fließenden Geschäftshandschrift. — 2 Stdn. a. Ordentlicher Lehrer Baum; b. wissenschaftlicher Lehrer Gasda.

Zeichnen: Die gerade und gebogene Linie; Verbindungen derselben zu schwierigeren Figuren nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Zeichnen von Flachornamenten und Blattformen. — 2 Stdn. a. und b. Ordentlicher Lehrer Baum.

Gesang: Siehe Klasse I.

Turnen: Frei- und Ordnungsübungen. Gerätturnen. — 3 Stdn. a. Ordentlicher Lehrer Börner; b. ordentlicher Lehrer Stroloke.
(Siehe Anmerkung beim Turnen Klasse I.)

Quinta. Ordinarien: a. Ordentlicher Lehrer Baum; b. Provisorischer wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Schmirgel.

Religion: Biblische Geschichte des Neuen Testamentes. Wiederholung des Katechismus aus VI. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes. Zwanzig neue Sprüche; vier neue Lieder. Wiederholung der in VI gelernten Sprüche und Lieder. Lehrbücher: Biblische Geschichte von Dietrich und Dürr; Hilfsbuch für die Breslauer Schulen. — 2 Stdn. a. Ordentlicher Lehrer Baum; b. ordentlicher Lehrer Börner.

Deutsch: Der einfache und erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Orthographische und Interpunktionsübungen in der Klasse. Mündliches Nacherzählen; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen; im ersten Halbjahr nur in der Klasse; im zweiten Halbjahr bisweilen als häusliche Arbeit. Wöchentlich ein Diktat. Lehrbücher: Damm und Niendorf; Hopf und Paulsiek, Lesebücher für VI. und V. — 3 Stdn. a. Ordentlicher Lehrer Baum; b. provisorischer wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Schmirgel.

Französisch: Das Wichtigste vom Teilungsartikel; die Bildung der Mehrheit; die Bildung der weiblichen Form der Adjektive; die Steigerung der Adjektive; die Bildung des Adverbs. Die unentbehrlichsten syntaktischen Regeln über die Fürwörter. Genauere Durchnahme der Zahlwörter. Feste Einprägung der Hilfszeitwörter avoir und être sowie der regelmäßigen Konjugation mit besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs. Die wichtigsten unregelmäßigen Verbalformen. Schriftliche und mündliche Übungen aus dem Lehrbuch; orthographische Übungen. Lektüre kleinerer Erzählungen. Sprechversuche in jeder Stunde. Alle zwei Wochen eine schriftliche Probearbeit in der Klasse. Lehrbuch: Plötz, Französisches Elementarbuch. — Im zweiten Halbjahr Lektüre: Bruno, Le Tour de la France, éd. Ricken. — 6 Stdn. a. Oberlehrer Dr. Mätschke; b. provisorischer wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Schmirgel.

Geschichtserzählungen (im Anschluß an das Deutsche): Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — 1 Stde. a. Ordentlicher Lehrer Baum; b. provisorischer wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Schmirgel.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Verständnis des Reliefs, des Globus, der Karte. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel. Lehrbücher: Daniel, Leitfaden der Geographie; Lange, Volksschulatlas. — 2 Stdn. a. Oberlehrer Dr. Saxenberger; b. Oberlehrer Dr. Mätschke.

Rechnen: Teilbarkeit der Zahlen; gemeine Brüche; einfache Aufgaben der Regeldetri; die deutschen Maße, Gewichte, Münzen. Lehrbuch: Böhme, Rechenbuch, Heft X. Alle drei Wochen eine schriftliche Probearbeit in der Klasse. — 5 Stdn. a. Ordentlicher Lehrer Baum; b. provisorischer wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Rohr.

Naturbeschreibung: Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere; ihre Lebensweise, ihr Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Einfache schematische Zeichnungen. Lehrbücher wie IV, erste Hefte. — 2 Stdn. a. und b. Ordentlicher Lehrer Willhelm.

Schreiben: Deutsche und lateinische Schriftformen in genetischer Folge; Wörter, kurze Vorschriften. — 2 Stdn. a. Ordentlicher Lehrer Baum; b. ordentlicher Lehrer Willhelm.

Zeichnen: Die gerade und gebogene Linie; Verbindungen derselben zu einfachen Figuren, nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. — 2 Stdn. a. und b. Ordentlicher Lehrer Baum.

Gesang: Stimmbildungs- und Treffübungen; Notenlesen; die Dur-Tonleitern; zwölf neue Choräle, zwölf neue zweistimmige Volkslieder. Wiederholungen aus VI. Lehrbuch: Kreutz, Liederbuch. — 2 Stdn. a. und b. kombiniert. Ordentlicher Lehrer Müller.

Turnen: Frei- und Ordnungsübungen; leichte Übungen an den Geräten. 3 Stdn. a. und b. Ordentlicher Lehrer Müller.

Sexta. Ordinarien: a. ordentlicher Lehrer Börner; b. ordentlicher Lehrer Willhelm.

Religion: Geschichte des Alten Testamentes bis zur Teilung des Reiches. Die Weihnachts-, Ostern- und Pfingstgeschichten aus dem Neuen Testamente. Erklärung und Einprägung des ersten Hauptstücks; einfache Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstückes ohne Luthers Erklärung. Zwanzig Sprüche; vier Kirchenlieder. Lehrbücher wie in V. — 3 Stdn. a. Wissenschaftlicher Lehrer Gasda; b. ordentlicher Lehrer Willhelm.

Deutsch: Redeteile; Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. (Terminologie wie im lateinischen Unterricht.) Orthographische Übungen; Lesen von Gedichten und Prosastücken; mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Lernen von Gedichten. Lehrbücher: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI. Wöchentlich ein orthographisches Diktat. — 4 Stdn. a. Ordentlicher Lehrer Börner; b. ordentlicher Lehrer Willhelm.

Französisch: Elementarbuch von Gustav Plötz, Ausgabe C. Kapitel 1—33: regelmäßige Konjugation; die Hilfszeitwörter avoir und être; das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs und Adjektivs; die Zahlwörter; das Notwendigste von den persönlichen Fürwörtern. Schriftliche und mündliche Übungen aus dem Elementarbuch; orthographische Übungen; Leseübungen; Versuche im Sprechen in jeder Stunde. Alle zwei Wochen eine schriftliche Probearbeit in der Klasse. — 6 Stdn. a. Von Ostern 1894 bis Neujahr 1895 Professor Böhck; von Neujahr bis Ostern 1895 Candidatus probandus Reuter; b. provisorisch wissenschaftlicherre Hilfslehrer Dr. Schmirgel.

Geschichtserzählungen (im Anschluß an das Deutsche): Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis zu Karl dem Großen. — 1 Stde. a. und b. Die Lehrer des Deutschen.

Erdkunde: Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde (induktiv). Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Geographische und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche; Bild der engeren Heimat. Lehrbuch: Lange, Volksschulatlas. — 2 Stdn. a. Oberlehrer Dr. Mätschke; b. provisorischer wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Rohr.

Rechnen: Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Dezimale Schreibweise und einfachste dezimale Rechnungen. Einfache Aufgaben der Zeitrechnung. Lehrbuch: Böhme, Heft X. Alle drei Wochen eine schriftliche Probearbeit in der Klasse. — 5 Stdn. Die Ordinarien.

Naturbeschreibung: Im Sommer: Beschreibung vorliegender großblumiger Blütenpflanzen; Formenlehre. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel; ihre Lebensweise, ihr Nutzen und Schaden. Lehrbücher wie in V. — 2 Stdn. a. Von Ostern 1894 bis Neujahr 1895: Professor Dr. Schiewek; von Neujahr bis Ostern 1895: Ordentlicher Lehrer Müller; b. Ordentlicher Lehrer Willhelm.

Schreiben: Vorübungen; deutsche und lateinische Schriftformen in genetischer Folge; Wörter, kurze Vorschriften. — 2 Stdn. a. Ordentlicher Lehrer Baum; b. ordentlicher Lehrer Willhelm.

Gesang: Stimmbildungsübungen. Kennenlernen der Noten. Wiederholung der in der Vorschule gelernten Choräle; zwölf neue Choräle, zwölf zweistimmige Volkslieder. Lehrbuch: Erk, Turn- und Wanderlieder. — 2 Stdn. a. und b. kombiniert. Ordentlicher Lehrer Müller.

Turnen: Frei- und Ordnungsübungen; Hoch- und Weitspringen; Klettern; leichte Übungen am Barren und Reck; Vorübungen zum Sturmlauf und zum Bocksprung. — 3 Stdn. a. Ordentlicher Lehrer Börner; b. ordentlicher Lehrer Hefftner.

1. Vorschulklasse. Ordinarius: ordentlicher Lehrer Müller.

Religion: Biblische Geschichte: Zwanzig Geschichten des Neuen Testaments; Katechismus: das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung, das dritte ohne dieselbe. Zweiundzwanzig Bibelsprüche und vier geistliche Lieder wurden neu gelernt. Lehrbücher: Biblische Geschichte von Dürr und das Hilfsbuch für den Religionsunterricht. — 2 Stdn. Ordentlicher Lehrer Börner.

Lesen und Deutsch: Geläufiges, verständiges Lesen; Besprechen und Wiedererzählen von Lesestücken; Lernen von Gedichten. Grammatik: Die Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwörter. Der einfache Satz. Jede Woche ein Diktat. Lehrbücher: Deutsches Lesebuch für die Breslauer Schulen, Mittelstufe I; Regeln und Wörterverzeichnis. — 9 Stdn. Der Ordinarius.

Rechnen: Resolvieren und Reduzieren; die vier Spezies mit benannten Zahlen. Lehrbuch: Blümel's Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft III. — 5 Stdn. Ordentlicher Lehrer Hefftner.

Heimatkunde. Breslau und Schlesien. Lehrbuch: Leeders Handkarte von Schlesien. — 1 Stde. Der Ordinarius.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Melzers Normalalphabet. — 3 Stdn. Der Ordinarius.

Gesang. Choräle, Volkslieder. — 1 Stde. Der Ordinarius.

Turnen. Frei- und Ordnungsübungen, Springen, Klettern, Spielen. — 1 Stde. Ordentlicher Lehrer Hefftner.

2. Vorschulklasse. Ordinarius: ordentlicher Lehrer Stroloke.

Religion. Biblische Geschichte: Fünfzehn Geschichten des Alten Testaments. Katechismus: Erstes Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Zwölf Bibelsprüche, sechs Liederverse, zwei ganze Lieder. Lehrbücher wie in der 1. Vorschulklasse. — 2 Stdn. Ordentlicher Lehrer Börner.

Lesen und Deutsch. Weiteres Anstreben eines geläufigen und sinngemäßen Lesens; Besprechen der Lesestücke; Lernen von acht Gedichten. Haupt-, Thätigkeits- und Eigenschaftswörter; orthographische Regeln, namentlich über Dehnung und Schärfung; wöchentliche Diktate, Lesebuch von Dietrich für die Unterstufe. — 8 Stdn. Der Ordinarius.

Rechnen. Addieren, Subtrahieren und Multiplizieren im unbegrenzten Zahlenraume; Dividieren. Lehrbuch: Blümels Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft II. — 5 Stdn. Ordentlicher Lehrer Börner.

Schreiben. Die deutschen und lateinischen Klein- und Großbuchstaben nach Melzers Alphabet. — 3 Stdn. Ordentlicher Lehrer Stroloke.

Gesang. 1 Stde. Der Ordinarius.

Turnen. Freiübungen, Springen, Klettern, Spielen. — 1 Stde. Ordentlicher Lehrer Hefftner.

3. Vorschulklasse. Ordinarius: ordentlicher Lehrer Hefftner.

Religion. Vorbereitende Belehrung über Gott und sein Verhältnis zur Welt, besonders zu den Menschenkindern. Zehn ausgewählte biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Sieben Sprüche, acht Liederverse, die zehn Gebote, das Vaterunser und einige kleine Gebete. — 2 Stdn. Der Ordinarius.

Lesen und Deutsch. Kenntnis der Laute und ihrer Zeichen nach der Schreiblesemethode; langsames zusammenhängendes Lesen leichter Lesestücke. Anschauungsunterricht zur Übung der Sprachfertigkeit. Abschreiben gelesener Stücke. Lehrbuch: Paul Fischers Schreiblese-Fibel. — 8 Stdn. Der Ordinarius.

Gesang. 1 Stde. Ordentlicher Lehrer Müller.

Vom evangelischen Religionsunterricht waren wegen des gleichzeitig stattfindenden Konfirmationsunterrichtes dispensiert:

in Klasse	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	Va.	Vb.	VIa.	VIb.
	0	0	5	1	13	7	9	12	3	6	0	0

Jüdischer Religionsunterricht.

Abteilung I (Klasse I—III). Religionsgeschichte: Von der Vertreibung der Juden aus Spanien bis auf die Gegenwart. — Religionslehre: Pflichtenlehre, Pflichten gegen unsere Nächsten. — Wiederholung der biblischen Geschichte. — 2 Stdn. Religionslehrer Schönfeld.

Abteilung II (Klasse IV—VI). Biblische Geschichte von der Schöpfung bis Josua. — Die zehn Gebote. — Bibelkunde. — Die Bedeutung der Feste. — 2 Stdn. Religionslehrer Schönfeld.

Dispensationen a. im Zeichnen, b. im Gesang, c. Turnen.

a. Im Freihandzeichnen war kein Schüler dispensiert. Am fakultativen Linearzeichnen in Ia und Ib, IIa und IIb nahmen von 91 Schülern 49 teil.

b. Gesang.

Klasse	Ia.	Bleibend dispensiert	6	Schüler,	vorübergehend dispensiert	2	Schüler,
=	Ib.	=	=	4	=	=	=	—	=
=	IIa.	=	=	2	=	=	=	2	=
=	IIb.	=	=	3	=	=	=	2	=
=	IIIa.	=	=	3	=	=	=	4	=
=	IIIb.	=	=	5	=	=	=	3	=
=	IVa.	=	=	5	=	=	=	1	=
=	IVb.	=	=	7	=	=	=	1	=
=	Va.	=	=	—	=	=	=	—	=
=	Vb.	=	=	—	=	=	=	—	=
=	VIa.	=	=	—	=	=	=	—	=
=	VIb.	=	=	—	=	=	=	—	=
1. Vorschulklasse		=	=	—	=	=	=	—	=
2.	=	=	=	—	=	=	=	—	=
3.	=	=	=	—	=	=	=	—	=

Klasse	Gesamtzahl	c. Im Turnen. Überhaupt dispensiert auf Grund ärztlichen Zeugnisses im Sommer	im Winter	aus anderen Gründen im Sommer	im Winter	Von einzelnen Übungen dispensiert auf Grund ärztlichen Zeugnisses im Sommer	im Winter	aus anderen Gründen im Sommer	im Winter	d. Beteiligung am Schwimmunterricht. Zahl der Freischwimmer	In diesem Jahre haben Schwimmen gelernt
Ia.	22	—	1	—	—	—	—	—	—	13	—
Ib.	21	2	2	—	—	—	—	—	—	11	1
IIa+b	52	5	5	—	—	—	—	—	—	14	8
IIIa+b	56	1	1	—	—	—	—	—	—	21	6
IVa.	45	3	3	—	—	—	—	—	—	3	9
IVb.	43	1	2	—	—	—	—	—	—	15	8
Va.	42	—	2	—	—	—	1	—	—	7	4
Vb.	49	2	4	—	—	—	—	3	—	5	3
VIa.	54	2	2	—	—	—	—	—	—	4	2
VIb	55	2	2	—	—	—	—	—	—	2	6
1. V.-Schulkl.	61	2	2	—	—	—	—	—	—	1	4
2. "	50	1	2	—	—	1	1	—	—	—	1
3. "	37	*)	—	—	—	—	—	—	—	—	—

II. Verfügungen der Behörden.

6. März 1894. Verfügung des Provinzial-Schul-Collegiums (P. S. C.), betreffend die Teilnahme von Lehrern an einem Turn-Ferienkursus in Berlin.

12. März. Das P. S. C. bestimmt die großen Ferien im Jahre 1894 so, daß der Schulschluß auf den 5. Juli, der Schulanfang auf den 7. August fällt.

13. März. Magistrat (Mag.) genehmigt die Teilung der Prima, wenn sie mehr als vierzig Schüler zählt.

20. März. P. S. C. verfügt, daß die ordentlichen Zeichenlehrer wöchentlich 24 Unterrichtsstunden zu erteilen haben.

21. März. Mag. teilt mit, daß er Dr. Rohr zum provisorischen wissenschaftlichen Hilfslehrer der Anstalt erwählt hat.

10. April. P. S. C. genehmigt die Wahl des Dr. Rohr durch den Magistrat.

13. April. P. S. C. genehmigt die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Kollegen für das Schuljahr 1894/95.

16. April. P. S. C. teilt den Termin für die in Hirschberg stattfindende Direktorenkonferenz mit.

19. April. Mag. verlangt Angabe der Schüler, die aus der Septima in die Sexta eingetreten sind.

23. April. P. S. C. bestimmt die Amtsbezeichnung der seminarisch gebildeten Lehrer.

23. April. Mag. sendet die Bestimmungen, welche bei Vertretungen zu beobachten sind.

24. April. Mag. übersendet den Etat der Anstalt.

25. April. Mag. fordert, daß die Nachweisung der Privatlehrthätigkeit der Kollegen eingesendet werde.

27. April. P. S. C. Junge, wissenschaftliche Lehrer sind darauf hinzuweisen, daß sie durch Beschäftigung mit Zeichnen ihre Verwendbarkeit erweitern können.

1. Mai. P. S. C. teilt mit, daß in Italien ein archäologischer Kursus für deutsche Gymnasiallehrer veranstaltet wird.

5. Mai. P. S. C. teilt mit, daß in Berlin von Michaelis 1894 bis Ostern 1895 ein Turnlehrer-Kursus abgehalten wird.

11. Mai. Mag. übersendet die Übersicht über die Frequenz der höheren Schulen im Anfang des Sommersemesters 1894.

22. Mai. P. S. C. Die Verfügung betrifft den Turnlehrerkursus in Breslau.

4. Juni. P. S. C. genehmigt die Aufstellung von Schülern der höheren Lehranstalten beim Festzuge des achten deutschen Turnfestes.

18. Juni. P. S. C. genehmigt die Turnspiele der Schüler beim achten deutschen Turnfeste.

*) Die Schüler der Nona sind weder am Turnen noch am Schwimmen beteiligt gewesen.